

GARBSEN

Mit der Queen auf Zeitsprung

Kellerbühne feiert Premiere mit Alan Ayckbournes „Doppeltüren“

Von Markus Holz

Garbsen. Was wäre, wenn wir in die Vergangenheit reisen und den Lauf der Dinge ändern könnten? Der britische Autor Alan Ayckbourn hat dieses Motiv in seinem Stück „Doppeltüren“ verarbeitet. Die Kellerbühne Garbsen hat daraus ihre Inszenierung für 2018 gemacht. Rund 400 Zuschauer erlebten eine anfangs verwirrende, zwischendrin turbulente und am Ende überraschende Premiere – unter den Augen der Queen.

Julian liegt tot hinterm Sofa. Aber die Leiche regt sich, langsam krabbelt eine Hand über die Lehne. Die Frauen auf dem Sofa, Phoebe (Beate Carmona) und Ruella Welles (Stefanie Kropp), springen panisch auf. Auf den beiden lastet die Hauptverantwortung für das Gelingen der Premiere. Extrem spielfreudig führen die gefeierten Hauptdarstellerinnen ihre Zuschauer durch die Handlung.

Diese zu erzählen, würde die



Julian (Florian Futtermenger, linkes Bild) will Phoebe (Beate Carmona) töten. Reece (Gerd Reimann, rechtes Bild) versucht, bei Jessica (Amelie Briese) die Nerven zu behalten.

Gäste der nächsten Aufführungen ums Vergnügen bringen. Nur so viel: Es geht um den Tycoon Reece Welles (Gerd Reimann), der Ehefrauen umbringen lässt und am Ende seines kriminellen Lebens sein Geständnis niederschreibt. Die Handlung spielt 1974, 1994 und 2014. Möglich macht das ein Mann, der jetzt schwer gefragt sein dürfte: Bühnenbildtischler



FOTOS: MARKUS HOLZ (2)

Jörg Zindler hat bei der Tischlerei Strecker die Zeitmaschine erfunden, die zumindest während der fast dreistündigen Inszenierung einwandfrei funktioniert. In welchem Jahr sich die Akteure befinden, weiß am besten die Queen. Sie lächelt mal strahlend jung, mal mittleren Alters, mal silberhaarig vom gerahmten LED-Monitor – so moderne Technik

hat es bei der Kellerbühne noch nie gegeben.

Sieben Darsteller braucht die Inszenierung unter Regie von Beate Carmona. Newcomerin Amelie Briese scheint eine Paraderolle erwischt zu haben. Wunderbar überkandidelt mimt sie die Millionenerbin Jessica Welles. Neuling Dennis Cedim steckt als Hoteldetektiv im maßgeschneiderten Rollenzug. Reimann kann als Machtmensch, Lebemann und liebender Vater glänzen. Nur Florian Futtermenger bleibt als Mörder etwas blass. Kropp und Carmona dagegen halten die Spannung hoch, spielen ihr emotionales Können aus und unterhalten mal nicht mit einem Schenkelklopfer-Stück. Das ist ungewohnt für die Kellerbühne, funktioniert aber gut.

Info Weitere Termine am Sonnabend, 17. November, 19.30 Uhr, und Sonntag, 18. November, 17 Uhr, in der Aula des Schulzentrums am Planetenring.